



# Ergebnisse Arbeitsgruppe

---

## F= Finanzen

Bürokratieabbau  
Erleichterung der Wege zum persönlichen Budget  
Leistungsgesetz außerhalb der Sozialhilfe  
Vorbehalsabbau gegenüber „Behinderung als Kostenfaktor“  
Akzeptanz von Unterschiedlichkeit  
Keine Kostenvorbehalte

## K= Kommunikation und Sprache

Begegnung auf Augenhöhe  
Bürokratieabbau  
Kontaktmöglichkeiten zwischen betroffenen schaffen/ ermöglichen  
*Ausbau der Netzwerke*  
Gegenseitig helfen  
Kommunikationsformen (Dolmetscher etc.)  
Behindertengerechte Ausstattung  
Akzeptanz von Unterschiedlichkeit

## P= Pflege und Gesundheit

Schulung der Profis  
Keine spezialisierten Pflegeheime für Gehörlose  
Mehr Beachtung des selbstbestimmten Lebens in der pflegerischen Versorgung  
Bedarfsgerechte Pflege im Krankenhaus  
Assistenz im Krankenhaus- keine Gebärdendolmetscher bei ärztlicher Versorgung  
Notfallversorgung für Gehörlose- Hilfe über 112 nicht möglich  
*Notfall-SMS oder Notfall-Armband*

## B= Barrierefreiheit

Barrierefreiheit tatsächlich umfassend gestalten - hören, sehen, tasten, leichte Sprache  
*hängt auch zusammen mit dem Bedarf nach einer umfassenden Pflegereform.*  
*Mensch soll nicht als "Nummer" gesehen werden - menschenwürdig*  
*Materieller Aspekt: welcher Aufwand ist nötig um Bedürfnisse zu befriedigen --> pflegerische Bedarfe / soziale Bedarfe*  
*Gebärdkompetentes Personal erforderlich*  
*Pflegepersonen schulen*  
*ggf. mehr Zeit um speziellen Erfordernissen nachzugehn.*  
*persönliche Assistenz ("Arbeitgebermodell") als Anspruch bekannt machen --> Aufklärung*  
*Hemmschwellen zur Inanspruchnahme des persönlichen Budgets abbauen --> mehr Budgetassistenz ermöglichen*

*Helper-Pool an Kommunikationsassistenten (vertrauensvolle Personen) -->  
Ehrenamtsprogramme als Unterstützungssystem oder professionelle Helfer  
Wo sind die Kommunikationsassistenten --> Einsatzgebiete nicht bekannt -->  
insgesamt zuwenig --> Verfügbarkeit sicherstellen*

Leichter Zugang zu technischen Hilfsmitteln  
*Ermöglichung von Rauchmeldern für Gehörlose*

Assistenz im Krankenhaus- keine Gebärdendolmetscher bei ärztlicher Versorgung  
Begegnung auf Augenhöhe

*bauliche Barriere Tresen abbauen  
selbstverständliches Augenhöhe-herstellen  
Behinderung lassen, Unterschiedlichkeit akzeptieren  
es braucht mehr direkte Begegnungen  
es braucht mehr direkte Erfahrungen miteinander*

Behindertengerechte Ausstattung

## **A= Aufklärung, Wissen**

Mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden

 Selbstverständliche Teilhabe in der Stadtgesellschaft

Wahrung der Selbstbestimmung

Keine Defizitorientierung sondern: „wo könnt ihr euch einbringen“- Bereicherung

Selber Leben in die Hand nehmen

Klischees auflösen

Schulung zur Barrierefreiheit

Politisches Bewusstsein der Betroffenen

Gegenseitig helfen

Akzeptanz von Unterschiedlichkeit

Aufklärung

 Aufklärung der Stadtgesellschaft: Behinderung ist Selbsterverständlichkeit

## **S= Sozialpolitisches Handeln, Rechtslagen, Verordnungen,**

Konzessionsvergaben nur wenn Barrierefreiheit gewährt wird

Vorbehaltabbau gegenüber „Behinderung als Kostenfaktor“

Keine Kostenvorbehalte

Keine Sonderwege für Menschen mit Behinderungen

Politisches Bewusstsein der Betroffenen